

Aus Handschriften der Mainzer Seminarbibliothek.

Von F. W. E. Roth.

Das bischöfliche Priesterseminar zu Mainz besitzt als Hochschule für katholische Theologiestudenten Hessens eine bedeutende Fachbibliothek von jetzt etwa 120 000 Bänden. Angeblich sind 46 Hss. vorhanden¹. Die Seminarbibliothek enthält die literarische Hinterlassenschaft des Stifters, des Domprobsts Johann von Heppenheim, genannt vom Saal (um 1661), des Regens Starck, der Weihbischöfe Behlen und Würdtwein, des Prof. Turin, Direktors Steinmetz, Domvikars Schunk, des J. F. H. Schlosser, des Pfarrers und Dekans Hertel, des Regens Nickel, des Hofrats Phillips, des Generalvikars Lennig und des Regens Moufang und bekam in neuerer Zeit den Nachlass des A. Flegler, Verfassers der Geschichte der Demokratie.

Hier kommen nur die handschriftlichen Bestände von Würdtwein, Schunk, Schlosser und Hertel in Betracht. Zuwachs bekam die Bibliothek an Hss. aus der Bibliothek und dem Archiv der Pfarrei St. Quintin zu Mainz, dem bischöflichen Haus, dem Mainzer Dom und der Pfarrei Darmstadt. Manche Hss. sind auf merkwürdigen Umwegen ans Seminar gelangt.

Die Hss. sind nicht signiert und stehen vereinigt in einem Schrank im Inkunabelzimmer, bis auf eine. Ein Katalog scheint nicht vorhanden zu sein, Dr. F. Falk machte in den Forschungen zur deutschen Geschichte XIV und an andern Stellen von einigen Hss. der Seminarbibliothek Gebrauch. Die Benützung an Ort und Stelle ist erschwert; die Einsicht kann aber durch Vermittlung

1) Ueber die Seminarbibliothek vgl. Schwenke, P., Adressbuch der deutschen Bibliotheken (1893) S. 244. Falk, F., Geschichte der Bibl. des bischöfl. Priesterseminars zu Mainz. Mainzer Journal, 1890, n. 147 — 148.